Nachrufe

Autor(en): **Strengel, Karl / Bürki, Theo / Ernst, Berthe**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Heimatbuch Meilen**

Band (Jahr): **29 (1989)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

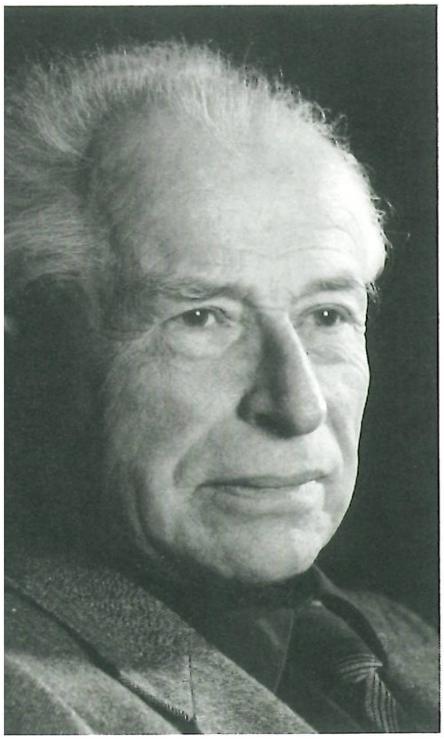
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

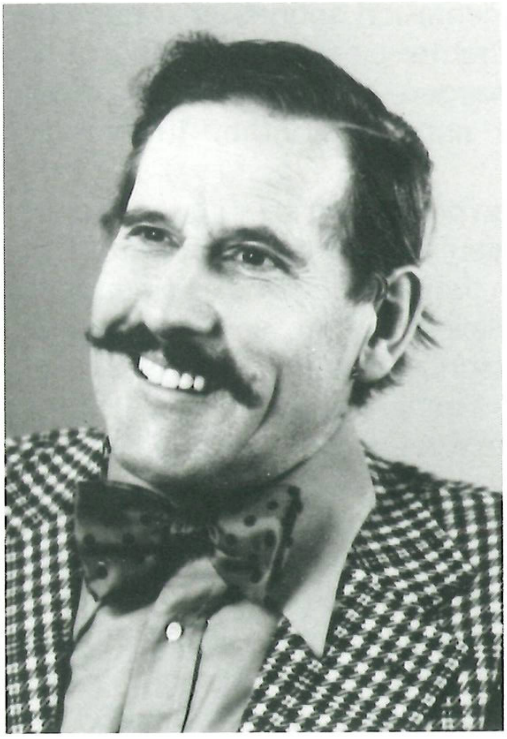
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Albert Frey-Wyssling
Prof. Dr. Dr. h.c. mult.
8. 11. 1900 – 30. 8. 1988
1939–1970 Vorsteher des Inst. für Allgemeine Botanik und Pflanzenphysiologie an der ETH Zürich
1957–1961 Rektor der ETH Zürich
in den 40er Jahren Präsident der Volkshochschule Meilen
Vgl. HB 1972, S. 93 ff.



Ernst Heinrich Kuser
Gärtnermeister
9. 6. 1922 – 20. 12. 1988
langjähriges Vorstandsmitglied des Quartiervereins Feldmeilen.

Hans Albrecht-Gysel
Bankangestellter
13. 7. 1901 – 23. 9. 1988
Mitbegründer der Sonntagschule Meilen
Mitglied der ref. Kirchenpflege 1934–1946
Präsident der Evang. Gesellschaft des Kantons Zürich

Nachrufe

Hans Albrecht-Gysel
geb. 13. 7. 1901
gest. 23. 9. 1988

In der Nacht vom 22. auf den 23. September 1988 ist Hans Albrecht-Gysel unerwartet gestorben, ohne dass er einen einzigen Tag krank gewesen wäre. Feldmeilen war seit Jahrzehnten der Mittelpunkt seines Lebens: Nach dem Ersten Weltkrieg war sein Vater im Haus «Zur Sommerau» eingezogen; schräg gegenüber hatte er dann vor 55 Jahren mit seiner neuvermählten Gattin Margarethe ein eigenes Heim bezogen und bis zuletzt Haus, Garten und Bienen liebevoll gepflegt.
Hans Albrecht, 1901 in Zürich geboren, besuchte hier die Primar- und Sekundarschule.
Nach Abschluss der Banklehre ging er 1922 nach Neuenburg und anschliessend nach Genf, Barcelona und London. 1926 kehrte er ins heimatliche Feldmeilen zurück. Bis 1945 war er auf verschiedenen Banken tätig, zuletzt bei der Basler Handels-

bank; nach deren Zusammenbruch schrieb er – das Ehepaar hatte im selben Jahr die Tochter Lieselotte adoptiert – insgesamt 99 (!) Stellenbewerbungen, bis er seine letzte Stelle bei der Zürcher Kantonalbank antreten konnte; 1967 wurde er pensioniert.
Als evangelischer Christ den persönlich erfahrenen Glauben an Jesus Christus im Alltag glaubwürdig zu leben und zu bezeugen, war Hans Albrecht ein tiefes Anliegen. Als einer der Gründer der Sonntagsschule Meilen machte er Generationen von Kindern mit der Frohen Botschaft bekannt. Von 1934 bis 1946 gehörte er der reformierten Kirchenpflege an. Seit 1926 war er Mitglied des Evangelischen Vereins *Herrliberg und Umgebung* – einer vor rund 120 Jahren von der Zellerschen Anstalt in Männedorf (dem heutigen Bibelheim) gegründeten freikirchlichen Gemeinschaft, die sich alle 14 Tage am Sonntagabend in der Büchsenschmitte (Herrliberg) versammelte und zur Evangelischen Gesellschaft des Kantons Zürich gehört. 1934 in den Vorstand gewählt, 1938 als Aktuar eingesetzt und 1960 zum Präsidenten ernannt, hat er sich als solcher während nahezu drei Jahrzehnten des Vereins mit allen seinen Kräften angenommen, im festen Wissen, dass wir auf dieser Welt keine bleibende Stätte haben. In der Ortsgruppe Meilen der Evangelischen Volkspartei wirkte er rund vierzig Jahre lang als Quästor. Regelmässig nahm er auch an den Veranstaltungen des Weissen Kreuzes teil und half auch beim Umbau tatkräftig mit.
«Ich schäme mich des Evangeliums von Jesus Christus nicht» – den Konfirmationsspruch aus dem Römerbrief hat Hans Albrecht auch für seine Abdankung gewünscht. Unbeirrbar und treu, bescheiden und demütig hat er seinem Erlöser gedient – hat überall tatkräftig zugepackt und zeit seines Lebens viel gearbeitet; bis zuletzt aufgeschlossen und unternehmungslustig (an seinem letzten Tag nahm er noch an einem Ausflug in die Innerschweiz teil), hatte er doch immer Zeit. Ohne Aufhebens zu machen, haben auch seine geliebten Bienen kurz nach seinem Weggang Abschied genommen und sind für immer weggeflogen.

Karl Stengel

Heinrich Kuser-Kaufmann
geb. 9. 6. 1922
gest. 20. 12. 1988

Kurz vor Weihnachten nahm eine grosse Trauergemeinde Abschied von dem am 20. Dezember 1988 plötzlich verstorbenen Heinrich Kuser, Abschied von einem Feldner von altem Schrot und Korn, einem Feldner, der sein Dorf noch kannte, als es noch keine Rebbergstrasse, keine Ländischüberbauung, kein neues Schulhaus gab und jeder noch jeden kannte.
Fast 20 Jahre war Heinrich Kuser Vorstandsmitglied des Quartiervereins Feldmeilen. Er sah in dieser Zeit das Quartier wachsen, sah mit Sorge die neuen, breiten Strassenzüge, die klotzigen Blöcke und wehrte sich bei jeder Gelegenheit, dass bei diesem Wachstum die Natur, das Grün, das der Mensch braucht, wenn er richtig leben will, nicht vergessen wurde. Der Begriff «soziales Grün» ist seine Prägung und heute als geflügeltes

Hans Fischli
9. 10. 1909 – 1. 4. 1989
Vgl. Chronik S. 180
Über sein Leben und Wirken als Architekt, Zeichner, Maler und Bildhauer hat Hans Fischli im HB 1972 berichtet.

Paul Brunner-Aeberli
Landwirt
21. 4. 1907 – 1. 5. 1989
1946–1954 Gemeinderat
Vorstandsmitglied der Molkerei- und der Viehzuchtgenossenschaft Meilen

Wort allen geläufig. Naturgerechte Pflanzungen im ganzen Quartier sind Zeugen seines Wirkens.
Heinrich Kuser identifizierte sich voll mit den Zielen des Quartiervereins, Feldmeilen wohnlich, lebens- und liebenswert zu machen. In selbstloser Weise half er überall mit, sei es beim Schwimmfest, beim Erst-August-Feuer, bei der Serenade im Mariafeld und an vielen anderen Orten. Die Blumendekorationen an all den Anlässen des Quartiervereins, seine Sinngedichte, letztmals im Bahnhof Feldmeilen bei der Einweihung des Ortsbusses, stammten alle von ihm.
Sein Wirken zur Bewahrung alter Traditionen, sein Einsatz für das Quartier, *sein* Quartier, waren Ausdruck seiner Liebe zum Feld und seinen Bewohnern. Er tat dies mit einem Engagement, das heute nicht mehr selbstverständlich ist.
Doch Heinrich Kuser war nicht nur ein geschätztes Mitglied unseres Vorstandes. Seine Liebe zu den Mitmenschen, seine bescheidene Art und vor allem seine Herzensgüte machten ihn zu unser aller Freund, einem Freund, dem man immer vertrauen konnte. Wir haben allen Grund, ihm dankbar zu sein, für das, was er uns gegeben hat.

Theo Bürkli

Paul Brunner-Aeberli
geb. 21. 4. 1907
gest. 1. 5. 1989

Wohl ganz den landläufigen Vorstellungen von einem echten Seebueb entspricht der Meilemer Bauersmann Paul Brunner-Aeberli. Paul Brunner ist zwar in Bassersdorf geboren worden, hat aber seine ganze Jugendzeit auf dem grosselterlichen und väterlichen Bauernbetrieb Sonnenhof in Obermeilen verlebt. Nach einem Welschlandjahr, zwei vierteljährlichen Winterkursen in der Landwirtschaftlichen Schule Wädenswil und einiger Praxis zu Hause konnte er sich mit vierundzwanzig Jahren ein kleineres Puureheimet auf der Weid kaufen. Später erwarb er sich zusätzliches Land für 15 bis 20 Stück Vieh und an die 500 Hochstamm-Obstbäume, deren Erträge er als eine Art «Hausierer» an Privatkunden lieferte.

Neben der beruflichen Inanspruchnahme als Bauer hat Paul Brunner auch der Öffentlichkeit gedient. Zwei Amtsperioden war er im Gemeinderat als Landwirtschafts- und Polizeivorstand aktiv. 25 Jahre (wovon 10 Jahre als Präsident) arbeitete er im Molkereivorstand mit und ein Vierteljahrhundert war er Vorstandsmitglied und Rechnungsführer der Viehzuchtgenossenschaft Meilen.

1930 hat Paul Brunner seine Jugendfreundin Lina Aeberli, die er im Gemischtenchor kennengelernt hatte, geheiratet und dabei eine Lebensgefährtin gefunden, die stets zu ihm gehalten und sich als Bäuerin wie als Erzieherin der vier Kinder bewährt hat.

Wegen eines beginnenden Hüftleidens hat Paul Brunner den Hof seinem Sohn übergeben und für sich und seine Kinder 1972 ein Mehrfamilienhaus auf dem eigenen Boden an der Bergstrasse 186 in Obermeilen gebaut. Der lebenslang tätig und gesund Gebliebene durfte einen freudvollen Ruhestand geniessen, wobei er sich immer zu beschäftigen wusste. Als stark mit der Natur Verbundener liebte er die Gartenarbeit und vor allem die mit einer Tochter geteilte Betreuung von zeitweise fünfzehn Bienenvölkern. Kleinere Autoreisen, siebzehn Enkel und ein Urenkel boten fröhliche Abwechslung im Alltag, bis eine unerwartet aufgetretene Krankheit seinem Leben ein Ende setzte.

Berthe Ernst

Totentafel

Meilemer Einwohner, verstorben in der Zeit vom 1. Juli 1988 bis 30. Juni 1989

	geboren	gestorben 1988
Baumann, Albert, a. Zimmermann, Plattenstr. 62	7. 4. 1898	4. 7.
Aerne, Johann Josef, kaufm. Angestellter, Seestr. 862	22. 6. 1926	4. 7.
Rütimann geb. Zimmerli, Sonja, Seehaldenweg 34	4. 12. 1921	5. 7.
Stengele, Maria Mathilde, Damenschneiderin, Kirchgasse 62	12. 8. 1913	17. 7.